

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Die Präsidenten in Stein

Präsident Washington (links) und Präsident Jefferson sind so ziemlich fertig, rechts anschließend wird mit der Zeit der Präsident Lincoln aus dem Felsen herausgehauen werden. Wie man sieht, schreitet die Arbeit an diesem amerikanischen Riesen-Nationaldenkmal in den Schwarzen Bergen von Süd-Dakota rüstig fort. Die Köpfe sind von gewaltigen Ausmaßen. Die geschäftigen Groß-Bildhauer sehen im Vergleich wie Fliegen aus. Wenn der Mond den großen Gestalten auf die Stirnen scheint, leuchten sie gespenstisch durch die Nacht ins Weite.



Drei Jahre

Die alte Garde der S. A. feierte in Berlin am 30. Januar 1936 den dritten Jahrestag der Regierungsübernahme durch Adolf Hitler. Ueber den meistgenannten Mann unserer Tage laufen in letzter Zeit wieder sehr verschiedene Gerüchte und Neuigkeiten verschiedenster Art; insbesondere ist sein Gesundheitszustand Gegenstand mancher Erörterung und Betrachtung. Wer in Gesichtern lesen kann, mag es hier tun. Wir haben lange kein Bild bekommen, das Gelegenheit zu so ausgiebiger Betrachtung geboten hätte.



Der Yperit-Mann.

Durch das allmähliche Versanden der Abrüstungskonferenzen ist auch bei uns in der Schweiz die Frage des Gasschutzes für Armee und Heimatland wieder aktuell geworden. Voraussetzung für einen wirksamen Gasschutz ist ausreichende Disziplin, die eine sachgemäße Anwendung des technischen Materials gewährleistet. Die Kampfgase, die zufolge ihrer schweren schädigenden Wirkung auf den menschlichen Körper besonders wichtig sind, teilen sich in lungenschädigende und hautschädigende Mittel. Lungenschädigende Gase sind flüchtig und bleiben nicht im Gelände liegen. Die hautschädigenden, selbsthaften, können sich aber wochenlang an Ort und Stelle in voller Wirksamkeit erhalten. Um sich gegen das Gas schützen zu können, ist Voraussetzung, daß wir es frühzeitig erkennen. Der Mann auf unserem Bild ist sachgemäß ausgerüstet, um ein Gelände nach dem gefürchtetsten aller Gifte, dem Yperit oder Senfgas, abzusuchen. Dieses Gift durchdringt Stoffe in kürzester Zeit, selbst dicke Schuhsohlen in weniger als einer halben Stunde. Gelangt es auf den menschlichen Körper, so verspürt der Befallene vorerst gar nichts und erst nach einigen Stunden treten Rötungen und Schwellungen auf, die zu Blasenbildungen führen; schließlich entstehen eitrige Geschwüre, bei großer Ausdehnung der befallenen Hautstellen nimmt der Körper das Gift auch in die inneren Organe auf. Der Gasspürdienst muß die vergifteten Stellen also erkennen, die Suchmannschaft ist mit kostspieligen Gewändern, die eigens zu diesem Zwecke hergestellt werden, ausgerüstet. Der Mann schreitet, mit an einem vorgesteckten Stangenende befindlichen Reagenzpapier vorsichtig tastend, über das verdächtige Gelände; trifft er auf das gesuchte Gift, so färbt sich sein Papier um und er steckt zur Warnung an die Stelle eine farbige Flagge. Da er sich mit Sprechen nicht verständlich machen kann, so verständigen sich die suchenden Männer gegenseitig durch Hupensignale. Ist an einer Stelle Yperit festgestellt worden, so muß das Gelände vor dem Durchschreiten der Truppen durch Ausstreuen von einer Mischung von Chlorkalk und Sand entgiftet werden. Ein gut organisierter Gasschutz ist relativ sicher, aber für ein ungeschütztes Volk sind die Verheerungen unabweisbar.

DIE WELTMEISTERSCHAFTEN IM EISSCHNELLAUF

Aufnahmen Photopress

Unten:

Weltmeister J. Ballangrud
Der Norweger siegte mit 2:17,4 Minuten im 1500-Meter-Lauf und mit 8:32,5 Minuten im 5000-Meter-Lauf. Für die 500-Meter-Strecke benötigte er 44 Sekunden. Im 10 000-Meter-Lauf steht er mit 17:57,1 Minuten im dritten Rang. Mit 194,905 Punkten wurde er zum Weltmeister ernannt.



Lamb (Amerika) plazierte sich an erster Stelle im 500 Meterlauf. Er lief die 500 Meter in 42,6 Sekunden.



Aufnahme von einer Gasschutz-Demonstration des Militär-Sanitäts-Vereins Zürich von G. Schuch

Wilhelm Gustloff

Gauleiter der N.S.D.A.P. in der Schweiz, ist in Davos von dem jugoslawischen Medizinstudenten David Frankfurter erschossen worden.

Aufnahme Photopress

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.-. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. - 60, fürs Ausland Fr. - 75; bei Plattausgabe Fr. 1.-, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790